

Freiraum schaffen

Projektfinanzierungen von Umlaufvermögen oder immateriellen Wirtschaftsgütern eröffnen Spielräume für mehr Wachstum. Gerade gegenüber klassischen Krediten bieten sie für mittelständische Unternehmen dabei zahlreiche Vorteile.

Von Dr. Tim Menzel

Fast schon traditionell haben mittelständische Unternehmen mit überproportionalen Wachstumsraten das Problem, dass die für das Wachstum erforderliche Unternehmensfinanzierung nicht in der gleichen Geschwindigkeit mitwächst. Im ersten Halbjahr 2010 hat die deutsche Wirtschaft stärker zugelegt als zunächst gedacht. Die Auftragsbücher füllen sich, und wachstumsstarke Unternehmen benötigen zur Umsetzung und Weiterentwicklung frisches Kapital. Oftmals versuchen sie die erforderliche Liquidität über Bankdarlehen sicherzustellen. Bereits in der Finanzmarktkrise war die Bereitschaft der Banken, Darlehen zu vergeben, jedoch deutlich gesunken oder mit zusätzlichen Sicherheiten verknüpft. Obwohl sich die Situation entspannt hat, sind die Hürden für klassische Kredite weiterhin hoch. Zusätzlich ergeben sich bei einer Finanzierung mit Fremdkapital Nachteile für Bilanz und Rating.

Neue Wege

Diese Lücke kann durch bankenunabhängige Finanzierungspartner geschlossen werden, die individuelle Lösungen bieten. Hierzu zählen Projektfinanzierungen von Umlaufvermögen (Absatzfinanzierung, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder immateriellen Wirtschaftsgütern. Die Möglichkeit zur alternativen



Die German Pellets GmbH nutzt eine Projektfinanzierung als alternative Finanzierung ihres Umlaufvermögens.

Finanzierung von Umlaufvermögen nutzte beispielsweise die German Pellets GmbH, Europas größter Produzent von Holzpellets. Das Unternehmen ist weiterhin auf Wachstumskurs, da Holzpellets bei der umweltfreundlichen Energiegewinnung einen immer größeren Stellenwert einnehmen. „Wir wollten von günstigen Einkaufspreisen bei Holz profitieren und unsere Finanzierungsspielräume im Rahmen unserer Expansionsstrategie erweitern“ schildert der Geschäftsführer Peter Leibold die Ausgangslage. German Pellets und der Finanzierungspartner gründeten gemeinsam eine Projektgesellschaft. Diese wurde von der Fondsgesellschaft mit Eigenkapital ausgestattet. Gleichzeitig wurden feste Konditionen vereinbart: Ein Eingriff in das operative Management oder in die Gesellschafterverhältnisse findet nicht statt. Die gemeinsame Gesellschaft erwirbt das Holz, lagert dieses ein, bezahlt die Lieferanten und stellt der German Pellets GmbH das

Holz nach Bedarf zur Weiterverarbeitung zur Verfügung. „Lager und Verwaltung verbleiben beim Unternehmen, was die Handhabung des Lagers und den Umgang mit Geschäftspartnern stark vereinfacht“, ergänzt Peter Leibold.

Durch die Projektfinanzierung verbleibt mehr Liquidität im Unternehmen, und die Kapitalbindung wird reduziert. Finanzierungsmöglichkeiten werden erweitert und – abhängig von der individuellen Ausgestaltung – Bilanzstrukturen verkürzt. Auch aufwandsintensive Projekte aus den Bereichen Forschung und Entwicklung oder Marketingkampagnen können über eine Projektgesellschaft finanziert werden. Insbesondere bei der Projektfinanzierung von Umlaufvermögen kann eine enorme Kostenoptimierung durch die Nutzung von Scontivorteilen erzielt werden. ||



Dr. Tim Menzel ist Prokurist der Partner-Fonds AG und Syndikus bei der Wunderlich & Partner – Wirtschaftsberatung für den Mittelstand GmbH.
menzel@wunderlich-partner.de